

Homöopathie als Beitrag zum GREEN DEAL der EU!

Stellungnahme zum Stand der Homöopathieforschung April 2022 von Dr. med. Anne Carolin Medam, Tübingen.

In den letzten Jahren wurde die Homöopathie in den Medien durch Homöopathie-Kritiker wiederholt in schlechtes Licht gerückt. Dies geschah – wie ich und andere Kollegen nach Interviews und Filmaufnahmen am eigenen Leib erfahren haben – beispielsweise durch ein **aus dem Kontext genommenes Zusammenstellen der Antworten der Interviewten** ohne Erkennbarkeit der Fragestellung und durch das **Weglassen von Informationen über die Faktenlage der Homöopathieforschung**. Dies ist **irreführend** und **fehldarstellend**, weil dadurch teilweise eine **komplett gegenteilige Aussage** entsteht als ursprünglich getroffen. Wissenschaftstheoretisch entspricht das einer **Verzerrung (Bias)**. Ich fordere für **die Aufklärung des mündigen Menschen**, dass die wesentlichen Argumente **contra** und **pro Homöopathie** deutlich werden und möchte deshalb hiermit die **aktuelle wissenschaftliche Faktenlage ergänzen**, welche von Homöopathiekritikern gerne verschwiegen wird:

- 1.) Studien aus der Versorgungsforschung (wie z.B. der Charité Berlin) zeigen, dass **homöopathisch behandelte PatientInnen** eine klinisch relevante **Symptomverbesserung** und **Lebensqualitäts-Steigerung** erleben, vergleichbar mit dem Effekt der konventionellen Medizin, **bei weniger Nebenwirkungen und mit geringeren Kosten**.¹
- 2.) Die EPI3-Kohortenstudie aus Frankreich zeigt, dass bei Erkrankungen der oberen Atemwege in **homöopathischen** gegenüber rein konventionellen **Arztpraxen ca. 50% weniger Antibiotika, Entzündungshemmer und fiebersenkende Mittel verschrieben** wurden, **bei ebenbürtigem Therapieerfolg**.² Dies scheint mir angesichts der Tatsache, dass die WHO resistente Erreger 2019 zu den zehn größten Gefahren für die globale Gesundheit zählt³, ein **zukunftsweisender Ansatz im Umgang mit Antibiotikaresistenzen**.
- 3.) **In 5 von 6** der bis dato publizierten indikationsunabhängigen **Metaanalysen zur Homöopathie zeigt sich eine Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel gegenüber Placebo**.⁴
- 4.) **Auch in der Grundlagenforschung gibt es qualitativ hochwertige Studien, die spezifische Wirkungen von Hochpotenzen beobachten** und sich von Placebo unterscheiden.⁵
- 5.) **Hahnemanns Theorie zur Behandlung chronischer Krankheiten erfüllt weitgehend die Forderungen der Medizinthoretiker des 21. Jahrhunderts** nach einem Therapiekonzept, welches alle Ebenen (**bio-psycho-sozial**) **integrativ** behandelt und damit den **Leib-Seele-Dualismus überwindet**. Dies berücksichtigt das Phänomen der **Emergenz**, welches beschreibt, dass das „lebende System Mensch“ mehr ist als die Summe seiner bio-psycho-sozialen Ebenen. Aus systemtheoretischer Sicht ist der Mensch ein „**offenes System**“, das auf allen Ebenen in ständiger Beziehung zu seiner Umwelt steht.⁶

Ich engagiere mich daher für eine Medizin im Sinne des **ONE HEALTH**⁷, welches die Gesundheit unserer Erde und aller Lebewesen im gesunden Zusammenspiel sieht. Ich engagiere mich **für den Dialog** im Sinne einer **Integrativen Medizin** und **für den Einsatz der Homöopathie in der Human- wie auch der Veterinärmedizin als kostengünstige, nachhaltige und nebenwirkungsarme Therapiemethode für sich alleine wie auch als Add-on-Therapie**.

Ich freue mich, dass meine eigenen Erfahrungswerte mit Homöopathie als Add-on-Therapie in der Onkologie durch die prospektive, randomisierte, placebokontrollierte, doppelblinde, dreiarmlige und multizentrische Studie von Prof. Frass und KollegInnen für Patienten mit nichtkleinzelligem Bronchialkarzinom im Stadium IV 2020 bestätigt wurden. Hier zeigt sich neben einer signifikant erhöhten Lebensqualität sogar eine signifikant verlängerte Überlebenszeit der Add-on-Homöopathiegruppe (435 Tage) gegenüber der Add-on-Placebogruppe (257 Tage; $p = .010$) versus

¹ Teut, M. (2017) <https://www.carstens-stiftung.de/artikel/versorgungsforschung-zur-homoeopathie.html>

² Grimaldi-Bensouda L. et al (2014) Management of upper respiratory tract infections by different medical practices, including homeopathy, and consumption of antibiotics in primary care: the EPI3 cohort study in France 2007-2008 - PubMed (nih.gov)

³ <https://www.who.int/news-room/spotlight/ten-threats-to-global-health-in-2019> & <https://www.zeit.de/gesundheit/2022-01/antibiotikaresistenz-todesfaelle-2019-studie>

⁴ Frass M et al (11.2021) <https://www.wisshom.de/homoeopathie-forschung-eine-aktuelle-uebersicht/>

⁵ <https://www.carstens-stiftung.de/artikel/stand-der-grundlagenforschung-in-der-homoeopathie.html> & nach Filminterview 09.2019 publizierte Replikationsstudie: Doesburg P(2019): <https://doi.org/10.1016/j.ejps.2019.104987>

⁶ Medam, AC. Die chronischen Krankheiten – Hahnemanns Lehre aus Perspektive der Medizinthorie des 21. Jahrhunderts. KVC-Verlag, 2007 – Dissertation am Fachbereich Medizin der Universität Witten/Herdecke, 2006

⁷ ONE HEALTH: <https://www.bmz.de/de/entwicklungspolitik/biodiversitaet/gesundheit>

nur konventionell behandelter Kontrollgruppe (228 Tage; $p < .001$).⁸ Auch die RCT⁹-Studie zu Serombildung nach Mastektomie und sofortiger Brustrekonstruktion von 2019 zeigt signifikante Ergebnisse für die Homöopathiegruppe gegenüber der Placebogruppe im Hinblick auf den primären Zielparameter „Zeit bis zur Entfernung der Drainage“ (11,1 versus 13,5 Tage).¹⁰ Außerdem wurde die Homöopathie 2021 in die S3-Leitlinie zur Komplementärmedizin bei onkologischen Patienten als „Kann“-Option zur Verbesserung der Lebensqualität aufgenommen¹¹ Dies sind aktuelle positive Beispiele, wie ein **Miteinander von konventioneller Medizin und Homöopathie im Sinne des Patienten** gelingen kann. Ich wünsche mir, dass dies auch an unseren Universitäten diskutiert und gelehrt wird!

Neben der französischen EPI3-Studie in der Humanmedizin, welche 50% geringeren Antibiotikaeinsatz unter homöopathischer Therapie zeigt, finden wir auch in der Veterinärmedizin eine RCT-Studie, welche auf die Einsparmöglichkeit von Antibiotika hinweist, da sie signifikant deutlich macht, dass Ferkel in der homöopathischen Gruppe im Vergleich zur Placebo-Gruppe signifikant weniger an Durchfall mit dem Bakterium E.-coli erkranken.¹²

Angesichts der Forderungen des europ. Green Deal (Farm2Fork-Strategie) und der EU-Bio-Verordnung 2018/848

1. bis 2030 den Antibiotikaeinsatz EU-weit um 50% zu reduzieren und
2. bis 2030 die Anzahl der Biobetriebe in der EU von 8% auf 25% zu steigern¹³, sowie
3. Homöopathie und Phytotherapie in Biobetrieben bevorzugt anzuwenden,
bevor konventionelle Medikamente inklusive Antibiotika zum Einsatz kommen¹⁴

scheint mir auch hier ein **integrativer Ansatz im Sinne der „best practices“ zukunftsweisend**¹⁵, der sowohl für Tier als auch für Mensch Antibiotika einspart und damit unser aller Mikrobiom gesünder werden lässt.

Die SECURVITA-Studie von 2020 zeigt mit Daten von ca. 15.700 Versicherten bemerkenswerte Ergebnisse zugunsten der Homöopathie: Weniger Antibiotikaeinsatz bei Kindern unter Homöopathie. Krebskranke unter homöopathischer Behandlung brauchten weniger Antidepressiva und Schmerzmittel. Allergie, Neurodermitis & Asthma bei Kleinkindern ging unter Homöopathie zurück, in der konventionellen Vergleichsgruppe wurde es mehr. Bei Depressionen war unter Homöopathie innerhalb von 3 Jahren die Zahl der Krankenhauseinweisungen um 10% rückläufig, ohne stieg sie um fast 33%; außerdem konnte auch die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage um 16,8% gesenkt werden, wogegen sie ohne um 17,3% stiegen. Dies ist wirtschaftlich bedeutsam.¹⁶

Weitere Infos unter: <https://www.wisshom.de>. Es gibt **qualitativ hochwertige Studien**, sowohl in der Grundlagen- als auch in der klinischen Forschung, die eine **Wirksamkeit der Homöopathie gegenüber Placebo** zeigen. In der Grundlagenforschung gibt es bspw. den Versuch von Doesburg et al. bestehend aus 35 Einzelexperimenten in 2 Ländern und 3 Laboren. Aus Sicht der Forscher braucht es nun Studien zum Verständnis des Wirkprinzips und noch einfachere, schnellere Methoden in der Grundlagenforschung (Biokristallisation und Wasserlinsen sind sehr zeitaufwendig). Beispielsweise Dr. sc. nat. PD Stephan Baumgartner (Univ. W/H, Univ. Bern) und sein Team betreiben hierzu weitere Forschung. In der klinischen Forschung wünsche ich mir eine unabhängige Replikationsstudie zu einer bestimmten medizinischen Indikation, für die bereits eine qualitativ hochwertige RCT-Studie vorliegt. Insgesamt hoffe ich im Bereich der Integrativen Medizin auf mehr **unabhängige öffentliche Forschungsgelder** und eine **bessere universitäre Integration!**

Im August 2021 wünschten **80% der Eltern** für ihre Kinder **Integrative Medizin** in der klinischen Grundversorgung, **vorneweg gewünscht die Homöopathie (60%)** gefolgt von Osteopathie und Phytotherapie.¹⁷ Wie wäre es mit einem **Paradigmenwandel?**

⁸ Frass M et al (2020). <https://theoncologist.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/onco.13548>

⁹ RCT englisch: randomized controlled trial = randomisierte kontrollierte Studie

¹⁰ Maisel-Lotan A et al (2019) <https://ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6750458/>

¹¹ Frass M et al (2015) <https://doi.org/10.1016/j.ctim.2015.03.004>

¹² Camerlink I et al (2010) <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/20129177/>

¹³ European Green Deal. Organic farming - action plan for the development of EU organic production. EU Commission. Brüssel, Belgien.

<https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12555-Action-plan-for-the-development-of-EU-organic-production>

¹⁴ Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion

und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates.

Brüssel, Belgien. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32018R0848>

¹⁵ Weiermayer P, Frass M, Peinbauer T, Ellinger L. Evidenzbasierte Veterinär-/Homöopathie und ihre mögliche Bedeutung für die

Bekämpfung der Antibiotikaresistenzproblematik – ein Überblick. Schweiz Arch Tierheilkd.2020; <https://doi.org/10.17236/sat00273>

¹⁶ https://www.securvita.de/fileadmin/inhalt/dokumente/auszuege_SECURVITAL/202004/securvital_0420_6-11.pdf

¹⁷ Anheyer D (08.2021) <https://doi.org/10.1016/j.ctim.2021.102757>